



Praktische Schulung für Landwirt:innen und Tierärzt:innen  
Gruppenübungen

Luxemburg 10. Februar 2026



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# „Vorbeugen ist besser als heilen“



Weltweite  
Herausforderung:  
Reduzierung  
antimikrobieller  
Resistenzen

Teil I

Neue  
Rahmenbedingungen

Teil II

Vorbeugende  
Maßnahmen auf  
Betriebsebene

Entwicklung auf  
Betriebsebene:  
Verständnis zwischen  
Landwirt:innen und  
Tierärzt:innen stärken

# „Vorbeugen ist besser als heilen“

Arbeiten wir gemeinsam daran, den Einsatz von antimikrobiellen Mitteln zu vermeiden und zu reduzieren ...



Durch die Schaffung von Maßnahmen auf **IHREM** Betrieb / dem Betrieb **IHRES** Kunden



# Diese Gruppenübungen erwarten uns:



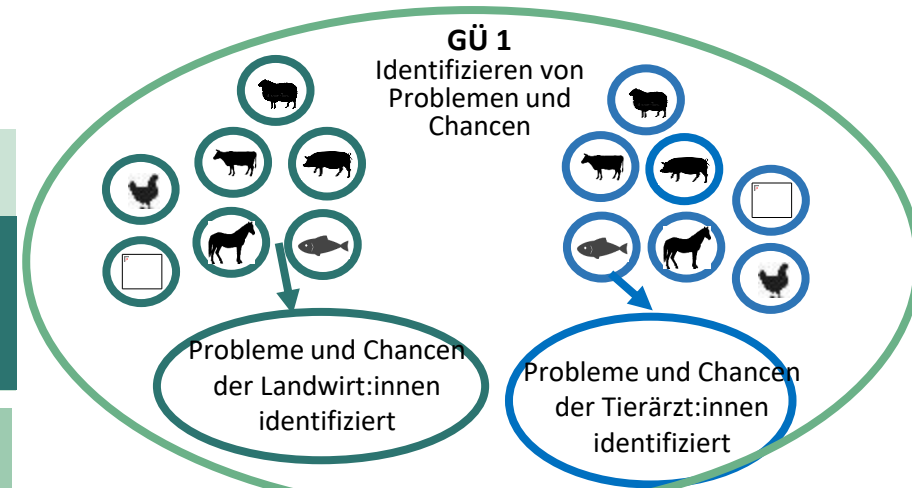
Gruppenübung

Identifizieren von **Problemen und Chancen**

**1**

**Tierhaltung /  
Haltungspraktiken**

Bei der Reduktion und beim  
verantwortungsvollen Einsatz  
antimikrobieller Mittel.



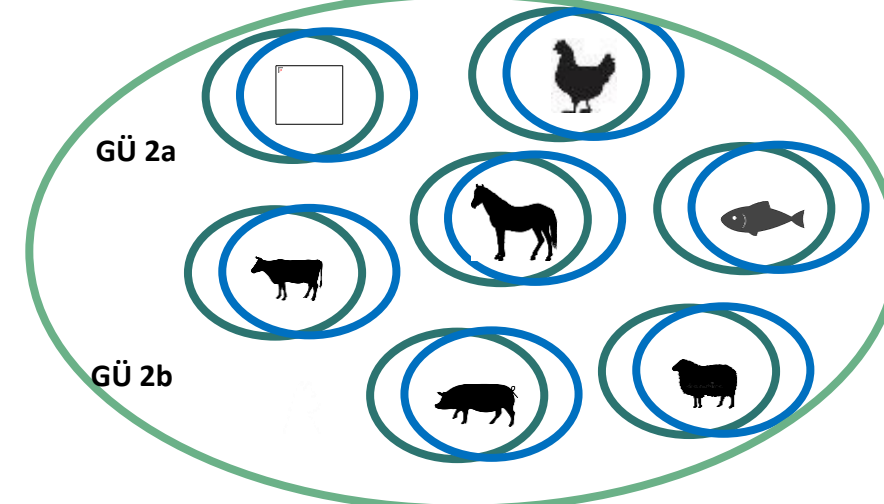
Gruppenübung

**Lösungsstrategien - Hindernisse erkennen und überwinden**

**2**

**2 a**  
zur Verbesserung der  
**Tierhaltungspraktiken**

**2 b**  
Für die Reduktion und den  
verantwortungsvollen Einsatz  
antimikrobieller Mittel



**Identifizieren**



Gruppenübung

**Präsentation der Ergebnisse**

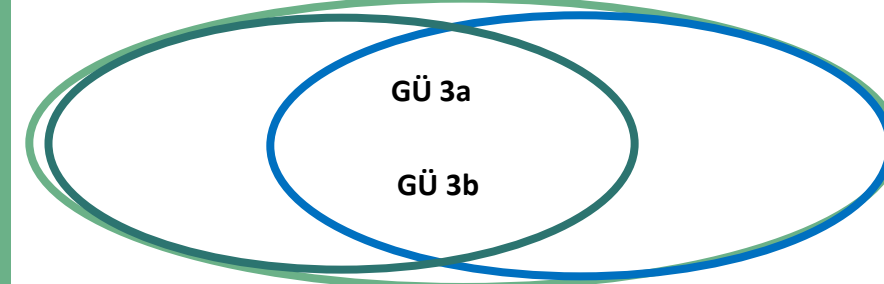
**3**

**3 a**

**Tierhaltungspraktiken**  
Auflistung der  
Verbesserungen

**3 b**

Maßnahmen für die Reduktion und den  
verantwortungsvollen Einsatz  
antimikrobieller Mittel



Nach den Gruppenübungen 2a und 2b werden Sie gebeten, ein **SMARTes Ziel** zu formulieren - zur Umsetzung auf Ihrem bzw. dem Betrieb Ihrer Kund:innen.



*Beispiel:*

*„Durch die Analyse der Blutergebnisse, die Auswertung der Schlacht-befunde und eine entsprechende Anpassung der Impfstrategie, tritt innerhalb von zwei Monaten kein Husten mehr bei Absetzferkeln auf.“*

# Gruppenübung 1

## Hürden und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von „best practices“ erkennen



Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

**1. Welche antimikrobiellen Mittel werden bei Ihrer Tierart am häufigsten eingesetzt und für welche Erkrankungen?**

**2. Welche bewährten Verfahren („best practices“) haben Sie bereits umgesetzt oder planen Sie umzusetzen, um den Einsatz antimikrobieller Mittel zu verringern?**

- Tierhaltungspraktiken
- Reduzierter und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
- Sonstiges

**3. Nennen Sie die Gründe, warum „best practices“ nicht einfach umzusetzen sind?**

# Zentrale Aspekte der Tierhaltung - Beispiele



- Fütterung und Ernährung
- Stallung und Haltungssysteme  
Ställe, Lüftung, Tränken, Futteranlagen, Wege, Quarantänebereiche ...
- Fortpflanzungsmanagement
- Präventive Maßnahmen
- Tierschutz
- Aufzeichnungen und Dokumentation
- Biosicherheit  
Schutz vor Krankheitserregern
- Hygiene
- Genetik



# Beispiele für den verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller Mittel

- Diagnosetests
- Arzneimittelverabreichung
- Arzneimitteldosierung
- Alternativen zum Einsatz antimikrobieller Mitteln
- Monitoring und Evaluation des Einsatzes antimikrobieller Mittel
- Erregernachweis
- Resistenztest

# Lösungsansätze zu den in GÜ 1 erkannten Herausforderungen - Haltungspraktiken -

Landwirt:innen und Tierärzt:innen sollen jeweils nach Tierart in Gruppen eingeteilt werden.

Nehmt ein Flipchart, um die folgenden Fragen zu beantworten.  
(Post-its verwenden)

- **Welche Probleme / Herausforderungen wurden zuvor in GÜ 1 festgestellt?  
(Schwerpunkt: Haltungspraktiken)**
- **Welche Lösungen gibt es, um diese Herausforderungen zu überwinden?**
- **Setzen Sie sich ein SMARTes Ziel, das Sie auf Ihrem Betrieb bzw. auf dem Ihrer Kund:innen umsetzen können.**

### Lösungsansätze zu den in GÜ 1 erkannten Herausforderungen

#### - Reduzierter und verantwortungsvoller Einsatz antimikrobieller Mittel -

Landwirt:innen und Tierärzt:innen sollen jeweils nach Tierart in Gruppen eingeteilt werden.

Nehmt ein Flipchart, um die folgenden Fragen zu beantworten.  
(Post-its verwenden)

- Welche Hürden und Herausforderungen wurden in GÜ 1 beim reduzierten und verantwortungsvollen Einsatz antimikrobieller Mittel sichtbar?
- Welche Lösungsansätze können helfen, diese Hürden zu überwinden?
- Setzen Sie sich ein SMARTes Ziel, das Sie auf Ihrem Betrieb bzw. auf dem Ihrer Kund:innen umsetzen können.

### Präsentation der Ergebnisse:

### **Lösungen für verbesserte Tierhaltungspraktiken**

- Jeder Tisch wählt eine Sprecherin bzw. einen Sprecher

### **„Auf welche Weise können verbesserte Tierhaltungspraktiken zur Reduzierung von AMU beitragen?“**

- Jede Sprecherin bzw. jeder Sprecher präsentiert **ein** Ergebnis ihres bzw. seines Tisches.
- Dann geht es weiter mit dem nächsten Tisch - nennen Sie ein Ergebnis, das vorher nicht erwähnt wurde!

### Präsentation der Ergebnisse:

## **Maßnahmen zur Reduzierung und verantwortungsvolleren Verwendung von antimikrobiellen Mitteln**

- Jeder Tisch wird von einer Sprecherin bzw. einem Sprecher vertreten.

## **„Inwiefern können weitere umzusetzende Maßnahmen zur Reduzierung der AMU beitragen?“**

- Jede Sprecherin bzw. jeder Sprecher präsentiert **ein** Ergebnis ihres bzw. seines Tisches.
- Dann geht es weiter mit dem nächsten Tisch - nennen Sie ein Ergebnis, das vorher nicht erwähnt wurde!

# Landwirt:innen und Tierärzt:innen arbeiten gemeinsam an einem Ziel

